

## Tourismus

# Viele Ideen entwickelt

Von Gudrun Klinkhammer, 09.11.10, 18:01h

**Die Studenten der Wirtschaftsschule für Tourismus haben einige interessante Projekte vorgestellt. So können sie sich unter anderem „Segways“ im Wildfreigehege und ein Bistro im Schmidheimer Bahnhof vorstellen.**



Unter anderem hörte sich auch der Bürgermeister von Dahlem, Reinhold Müller (vorne, Zweiter von links), sehr interessiert die Beiträge der angehenden Touristikfachleute an. (Bild: Klinkhammer)



Die Studenten der Wirtschaftsfachschule für Tourismus in Kall hatten eine ganze Reihe von Ideen erarbeitet. (Bild: Klinkhammer)

Kall - Tolle Ideen erarbeiteten in den vergangenen drei Monaten Studenten der Kaller Wirtschaftsfachschule für Tourismus. Vier Projekte stellten sie jetzt im Berufskolleg Eifel ihren Auftraggebern und ihren Lehrern vor.

Yves Coco, Nadine Junker, Daniela Storms und Saskia Wirtz dachten sich beispielsweise für das Wildgehege in Hellenthal neue Marketingstrategien aus, um die Besucherzahlen des Wildgeheges zu steigern.

Das Quartett machte sich an die Arbeit und klopfte zunächst die Gegebenheiten ab. Dabei kam heraus, dass es sich bei den Besuchern des Wildgeheges in erster Linie um regional ansässige Personen handelt. Yves Coco: „Und Kinder, Jugendliche und Studenten kommen nicht von alleine nach Hellenthal.“ Um speziell diese Zielgruppe anzusprechen, empfahlen die Studenten, im Wildgehege „Segways“ (Elektroroller) zu vermieten. Im Eingangsbereich könnten sie verliehen werden und so den Gästen den Besuch im weitläufigen Gelände attraktiver gestalten.

Auch die Interessengemeinschaft (IG) Bahnhof Schmidtheim hatte bei den Studenten in Kall angeklopft. Sie wollte wissen, was man aus dem derzeit maroden Bahnhof machen könne. Manuela Maur, Simone Ruland und Christian Schmidt fanden zunächst heraus, dass es sich beim Bahnhof um den höchstgelegenen in ganz Nordrhein-Westfalen handelt. Genau 552,26 Meter liegt das 1871 errichtete Gebäude über „Normal Null“.

Der Bahnhof, so Christian Schmidt, könnte zum Beispiel eine zentrale Anlaufstelle für Naturfreaks oder Bahnliebhaber werden. „Zug um Zug Natur erleben“ würde das Motto lauten. Diverse Ausstellungen, ein Bistro und ein Fahrradverleih könnte das Gebäude beinhalten. Schmidt: „Das Bistro soll den Namen »Abteil 1871« tragen und im nostalgischen Bahnstil möbliert werden.“

Im alten Güterschuppen könne man einen Fahrradverleih einrichten, in anderen Räumen eine Modelleisenbahnausstellung und eine Naturthemen-Ausstellung. Im Bahnhof solle man eine Mietwohnung und ein „Pilotenzimmer“ für Gäste von der Dahlemer Binz schaffen.

Eine Vergleichsstudie zu einer Untersuchung aus dem Jahr 2007, was die Zufriedenheit von Nationalpark-Besuchern angeht, erhoben Jessica Jacobs, Thomas Krause, Lisa Mies, Jens Pilnei und Melanie Schick. Die Entwicklung von Aktiv-Pauschalangeboten nahmen Ramona Bartmann, Kathrin Boitz, Andrea Pauly und Janina Piel unter die Lupe.